

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung	Seite 1
Das Irische Drama als Bild des irischen Menschen. Vereinigung echt irischer Gegensätze im Streben nach einer nationalen Kultur. "Our movement is a return to the people."	
<i>1. Abschnitt.</i>	
Das Verhältnis des Iren zur Wirklichkeit.	Seite 7
Vitalität und Naturnähe (7) — Bodenverbundenheit bedingt die irische Sachlichkeit (8) — Der Ire als geselliger Mensch (10) — Reizempfänglichkeit und geistige Regsamkeit (11) — Mitteilsamkeit und bilder- reiche Sprache (12) — Einbildungskraft und Sprung- haftigkeit (14)	
<i>2. Abschnitt.</i>	
Die seelischen Grundkräfte im Leben des Iren	Seite 16
Kapitel 1 Verstand	
I. Der Acker führt den Iren zu rationaler Lebensgestal- tung (16) — Allgemeine häuerliche Eigenschaften (17) — Der Hang des Iren zur Kritik (18)	
II. Enge Familienzusammengehörigkeit und ihre rationale Grundlage (Zweckmäßigkeit und Ordnungsgedanken) (20)	
III. Rationale Veranlagung erklärt die ungewöhnlich große kirchliche Frömmigkeit des Iren (25) — Der Intellekt im religiösen Leben des Iren (27) — Ethische Normen (27)	
Kapitel 2 Gefühl	Seite 30
I. Erregbarkeit (30) — (Gefühlsrausch. Harmlosigkeit des streitsüchtigen Iren. Das Schwanken zwischen Extremen) Wechselwirkung zwischen Gefühl und Phantasie (33) Musikalität (33)	
II. Gefühlsinnigkeit im irischen Familienleben (35) — Fa- milienstolz (36)	
III. Die irische Frömmigkeit ist überwiegend durch emo- tionale Kräfte bestimmt (37) — Religiöse Mystik (eher phantastisch als willensstark) (39)	
IV. Gefühlsmoral im Leben des Iren (43) — Die Moral im Playboy (44) — "Wake" und "keening" (47)	

- V. Irisches Nationalgefühl (49) — Nationale Mystik (Kathleen ni Houlihan, Dark Rosaleen) (50) — Nationale Begeisterungsfähigkeit und leerer Patriotismus (51) — Das Temperament des irischen Politikers (52) — Der Führergedanke (54)

Kapitel 3 Wille Seite 54

Das Willensleben des Iren stark durch das Gefühl beeinflusst (54) — Überfluß an Zielvorstellungen — Mangel an Ausdauer. Impulsives und leidenschaftliches Handeln: "Irish morality" (57).

3. Abschnitt.

Gegensätze und Tragik in der irischen Lebenshaltung Seite 60

- I. Gegensätze in der irischen Lebenshaltung (60) — Die aktive Phantasie des Iren als einigendes Prinzip (61) Realist oder Mystiker? (62) — Das seelische Erscheinungsbild und die rassischen Grundlagen (64) — Mögliche Einflüsse des irischen Bodens (65)
- II. Die Tragik der irischen Lebenshaltung: Das Scheitern am Leben als Schwerpunkt menschlichen Geschehens im irischen Drama (Enttäuschung und Ernüchterung) (69) — Wunschbild und Wirklichkeit in der irischen Vorstellungswelt (71) — Folgen des seelischen Konfliktes und Möglichkeiten eines Auswegs: Zerschlagen an der Wirklichkeit (71) — Resignation und Gottvertrauen (73) — Überwinden der Wirklichkeit durch Flucht aus dem Leben: Innenleben (74) — Mystik (75) — Irische Heldenverehrung (76) — Sehnsucht nach idealer Schönheit (77) Überwindung der Gegensätze des Lebens durch Heiterkeit (80)

4. Abschnitt.

Das irische Drama im kulturellen Raum . . . Seite 82

- I. Das kulturelle Erscheinungsbild: Der Bauer als irischer Mittelstand (82) — Rückständigkeit und Unausgeglichenheit (83) — Das Landproblem (85) — Die Auswanderung (85)
- II. Irland in einer Übergangszeit (88) — Auseinandersetzung mit der englischen Kultur (90) — Die Anglo-Iren ("The Big House") (92)
- III. Kulturideale: Zurück zum Echt-Irischen; Abkehr von der Rückständigkeit (95) — Fortschritt im Sinne des Iren (98) — Das alte und das neue Irland (99)